

„Mein Geldlehrer ist cool!“

Wahlfach Geldunterricht begeistert Schüler wie Lehrer

Burghausen. Seit Februar bietet das Kurfürst-Maximilian-Gymnasium als erste Schule in der Region das freie Wahlfach „Geldunterricht“ für Schüler der zehnten Klasse an.

Der „Geldlehrer“ Michael Rasp ist von Beruf eigentlich Vermögensberater. Jeden Dienstagnachmittag besucht er ehrenamtlich die Klasse von 22 Schülern und bringt ihnen die Finanzthemen Sparmöglichkeiten, Kredite, Inflation, Zinsen, Finanzierungen und auch praktischere Inhalte wie die Berechnung des eigenen Netto-Gehalts näher. Am Ende des Schuljahres erhalten die Schüler ein Zertifikat.

Ziel des Unterrichts ist, im Themenbereich Finanzen selbstständig denken und Inhalte hinterfragen zu können. Weiter sollen die Schüler in der Lage sein, Finanzfragen auf das eigene Geld beziehen zu können. In Zukunft sollen sie Finanzprodukte selbst ausrechnen und vergleichen können, um Schnellschüsse zu vermeiden.

Der Finanzexperte bemüht sich besonders, den Jugendlichen den Realitätsbezug klar zu machen. So versuche er, die Hintergründe aktueller, finanzbezogener Themen aus der Zeitung sowie deren Folgen für den Einzelnen durchzusprechen und lässt die Schüler selbst Szenarien ausdenken.



„Geldlehrer“ Michael Rasp mit seiner Klasse bei der freiwilligen Nachmittagsbeschäftigung. – Foto: Zenz

Ludwig Zallinger, Lehrer für Wirtschaft und Recht, ist von der großen Resonanz positiv überrascht: „Mit so vielen Anmeldungen hätten wir nie gerechnet“, freut er sich. Geldlehrer Rasp stimmt ihm zu: „Die Schüler sind äußerst motiviert. Es ist ihnen hoch anzurechnen, dass sie einen ihrer wenigen freien Nachmittage in Bildung und ihre Zukunft investieren.“

Er arbeitet wie seine 95 Vereinskollegen freiwillig für den gemeinnützigen Verein Geldlehrer Deutschland e.V. Dieser ermöglicht es seit 2011 deutschlandweit bereits 92 Schulen, ihren Schülern der neunten und zehnten Klasse das freie Wahlfach anzubieten. Die

Teilnahme ist kostenlos, das Lehrbuch und den speziellen Finanztaschenrechner stellt der Verein. Dieser finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Die Schüler nehmen den Unterricht sehr gut an: „Herr Rasp macht auch mal Späße“, so Laura Feijóo (16). „Ich habe mich angemeldet, weil ich mit den Themen aus dem Unterricht sicher immer zu tun haben werde“, fügt ihr Klassenkollege Sebastian Wagenhofer (16) hinzu. Auch Florian Ottmann (16) ist von der Sinnhaftigkeit des Unterrichtes überzeugt. Rausgehen kann er schließlich später: „Die Sonne scheint doch danach auch noch.“ – daz

